

Gedenkstättengeschichte(n)

KZ-Gedenkstätten in postnationalsozialistischen Gesellschaften von 1945 bis heute –
Bestandsaufnahme und Perspektiven
– Konferenzprogramm –

| | |
|---------------------|---|
| ORT / TERMIN | KZ-Gedenkstätte Neuengamme, 12. bis 14. Mai 2022 |
| VERANSTALTER | KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Bundeszentrale für politische Bildung |
| KONZEPT | Dr. Oliver von Wrochem, Cornelia Siebeck (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) Simon Lengemann, Frederik Schetter (Bundeszentrale für politische Bildung) |



Gedenkstättengeschichte(n)

KZ-Gedenkstätten in postnationalsozialistischen Gesellschaften von 1945 bis heute –
Bestandsaufnahme und Perspektiven

Im Herbst 2021 blickte die KZ-Gedenkstätte Neuengamme auf ein Ereignis zurück, das für ihre Entwicklung von entscheidender Bedeutung war: Am 18. Oktober 1981 wurde am Rande des ehemaligen Lagergeländes das „Dokumentenhaus Neuengamme“ eröffnet. Besucher*innen konnten sich nun erstmals vor Ort über die Geschichte des Lagers informieren; Überlebende und Angehörige bekamen eine Anlaufstelle. Eine stete Forschungs- und Vermittlungsarbeit begann, die Grundlagen für die heutige Gedenkstättenarbeit schuf.

Zeitgleich setzte eine intensive Vernetzungs- und Dokumentationstätigkeit ein: Bereits Anfang 1981 hatte die Bundeszentrale für politische Bildung eine erste Topographie der NS-Verbrechen in der Bundesrepublik veröffentlicht. Aus einem ersten Treffen von Gedenkstätteninitiativen anlässlich der Eröffnung des „Dokumentenhaus Neuengamme“ ging 1983 der Sammelband »Die vergessenen KZs?« hervor, der die Geschichte des gesellschaftlichen Umgangs mit den Orten ehemaliger Konzentrationslager in der Bundesrepublik aus einer aktivistischen Perspektive kritisch resümierte. Laut seinem Herausgeber Detlef Garbe verstand sich das Buch dabei auch als ein »Versuch, die historische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus nicht auf die zwölf Jahre der Naziherrschaft zu beschränken. [...] Die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte, wie sie war, muss immer auch die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte sein, wie sie weitergegangen ist und weitergehen soll.«

Ganz in diesem Sinne wollen wir 40 Jahre danach erneut eine historische Standortbestimmung unternehmen. Dabei gehen wir davon aus, dass die Transformation nationalsozialistischer Tatorte in dauerhafte Gedenk- und Lernorte in den Nachfolgestaaten des „Dritten Reichs“ keineswegs selbstverständlich war und ist. Zwar haben sich diesbezüglich in der Bundesrepublik, der DDR und Österreich gängige Narrative herausgebildet, doch nur für wenige Orte ehemaliger Konzentrationslager wurde die Entwicklung systematisch erforscht.

Die Konferenz will daher zu einer weiteren Historisierung anregen: Bisherige Forschungsergebnisse sollen zusammengeführt, bilanziert und mit Blick auf Leerstellen und weiterführende Fragestellungen reflektiert werden. Dabei soll „Gedenkstättengeschichte“ zum einen als gesellschaftsgeschichtlicher Forschungsgegenstand konturiert und zu weiteren Forschungen angeregt werden. Zum anderen soll aber auch nach dem praktischen Stellenwert von Gedenkstättengeschichte in der Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit vor Ort gefragt werden: Handelt es sich bei der mittlerweile über 70-jährigen Geschichte des gesellschaftlichen Umgangs mit Orten ehemaliger Konzentrationslager tatsächlich nur um eine „Nachgeschichte“? Oder ist sie als eigenständige Geschichte zu begreifen, die auch ein Potenzial für neue Zugänge in der Vermittlungsarbeit bietet?

Donnerstag, 12. Mai 2022
ANKOMMEN & THEMATISCHE ANNÄHERUNG

Individuelle Anreise

Bus 127 Bf. Bergedorf > KZ-Gedenkstätte (Ausstellung): **12:03-12:26; 13:02-13:26; 14:02-14:26**

Bus 227 Bf. Bergedorf > KZ-Gedenkstätte (Ausstellung): **12:34-13:08; 13:34-14:08; 14:35-15:08**

13.30-15.00 *Ortsbesichtigung, Treffpunkt Service-Point am Haupteingang*
Geländeführung zur Geschichte der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Karin Heddinga & Georg Erdelbrock

15.00-16.00 **Empfang & Snack**

16.00-16.15 *Begrüßung*
Dr. Oliver von Wrochem (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)
Frederik Schetter (Bundeszentrale für politische Bildung)

16.15-16.45 *Einführung*
Gedenkstätten-geschichte(n) – Bestandsaufnahme und Fragestellungen
Cornelia Siebeck

16.45-17.00 **Kaffeepause**

17.00-19.00 *Thesen zu Konferenzbeginn*
Postnationalsozialistische Erinnerungsdiskurse im Vergleich
Dr. Katrin Hammerstein
KZ-Gedenkstätten in Deutschland und Österreich
Prof. Dr. Habbo Knoch
Kontexte und Veränderungen der Gedenkstättenarbeit
Dr. Thomas Lutz
Moderation
Dr. Insa Eschebach

19.15 ff. **Abendessen für alle Teilnehmer*innen in Neuengamme**

Für Referent*innen: Bus-Shuttle zum H4-Hotel Bergedorf

Bus 127 KZ-Gedenkstätte (Ausstellung) > Bf. Bergedorf: **19:36; 20:38**

Bus 227 KZ-Gedenkstätte (Ausstellung) > Bf. Bergedorf: **19:08; 20:11; 21:11**

HINWEISE ZUR TÄGLICHEN AN- UND ABREISE:

- > die S-Bahn aus der Innenstadt nach Bergedorf ist eng getaktet; die Busse zwischen dem Bahnhof Bergedorf und der Haltestelle KZ-Gedenkstätte (Ausstellung) fahren allerdings nur selten. Bitte beachten Sie, dass die Busse 127 und 227 am Busbahnhof Bergedorf von verschiedenen Positionen aus losfahren!
- > für Referent*innen bieten wir während der Konferenz einen Bus-Shuttle an, um den ÖPNV zu entlasten. Den Shuttle können natürlich auch andere Teilnehmer*innen nutzen, sofern Platz ist – bitte sprechen Sie uns an!
- > falls Sie mit dem eigenen PKW kommen und während der Konferenz andere Teilnehmer*innen mitnehmen können und wollen, lassen Sie es uns bitte wissen!

Freitag, 13. Mai 2022
GESCHICHTE DER KZ-GEDENKSTÄTTEN IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

Für Referent*innen: Shuttle vom H4-Hotel Bergedorf

Bus 127 Bf. Bergedorf > KZ-Gedenkstätte (Ausstellung): **08:03-08:26**

Bus 227 Bf. Bergedorf > KZ-Gedenkstätte (Ausstellung): **08:04-08:38**

9.00-11.00 *KZ-Gedenkstätten in der Bundesrepublik*
Die Entwicklung der KZ-Gedenkstätte Dachau
Prof. Dr. Harold Marcuse
Die Entwicklung der KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen
Martina Staats
Die Entwicklung der dezentralen Gedenkstättenlandschaft in der Bundesrepublik
Prof. Dr. Detlef Garbe
Moderation
Dr. Nicola Wenge

11.00-11.30 **Kaffeepause**

11.30-13.00 *KZ-Gedenkstätten in der DDR und Österreich*
Die Entwicklung der KZ-Gedenkstätten in der DDR
Prof. Dr. Jens-Christian Wagner
Die Entwicklung der KZ-Gedenkstätten in Österreich
Prof. Dr. Bertrand Perz
Moderation
Dr. Axel Drecoll

13.00-14.30 **Mittagessen**

14.30-16.00 *Die 1990er-Jahre als Transformationszeit?*
KZ-Gedenkstätten nach dem Ende des Kalten Krieges
Podiumsgespräch mit Dr. h.c. Barbara Distel, Prof. Dr. Günter Morsch,
Dr. Carola Rudnick & Doz. Mag. Dr. Heidemarie Uhl
Moderation
Dr. Harald Schmid

16.00-16.30 **Kaffeepause**

16.30-18.00 *Jenseits der großen Erzählung: Kontingenz und Ungleichzeitigkeit?*
Lokale Entwicklungsgeschichten – Vier parallele Workshops

(Alternativ) Die museale Darstellung der Geschichte der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Thematischer Rundgang und Diskussion in der Dauerausstellung
Führung und Gespräch mit Christian Römmer

18.00-18.45 *Gedenkstätten-geschichte als Forschungsgegenstand*
Fragestellungen und Perspektiven
Fishbowldiskussion, Moderation: Dr. Susann Lewerenz & Frederik Schetter

Für Referent*innen: Shuttle zum H4-Hotel Bergedorf, gemeinsames Abendessen im Hotel

Bus 227 KZ-Gedenkstätte (Ausstellung) > Bf. Bergedorf: **19:08**

Bus 127 KZ-Gedenkstätte (Ausstellung) > Bf. Bergedorf: **19:36**

Samstag, 14. Mai 2022

HISTORISCHE QUERSCHNITTSTHEMEN UND PRAXISTRANSFER

Für Referent*innen: Shuttle vom H4-Hotel Bergedorf

Bus 127 Bf. Bergedorf > KZ-Gedenkstätte (Ausstellung): 08:03-08:26

Bus 227 Bf. Bergedorf > KZ-Gedenkstätte (Ausstellung): 07:34-08:11

9.00-10.00 *Die Verräumlichung der historisch-politischen Bildung zur NS-Vergangenheit*
Orte ehemaliger Konzentrationslager als ›Lernorte‹ – Versuch einer Historisierung
Podiumsgespräch mit Dr. Werner Dreier, Prof. Dr. Volkhard Knigge & Gottfried Kößler
Moderation
Dr. Norbert Reichling

10.00-10.30 Kaffeepause

10.30-12.00 *Gedenkstätten Geschichte als Gesellschaftsgeschichte?*
Historische Querschnittsthemen – Vier parallele Workshops

(Alternativ) Die museale Darstellung der Geschichte der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Thematischer Rundgang und Diskussion in der Dauerausstellung
Führung und Gespräch mit Alyn Beßmann & Dr. Insa Eschebach

12.00-13.30 Mittagessen

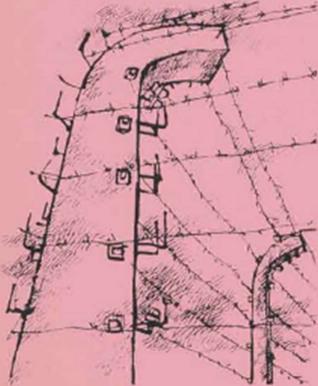
13.30-15.00 *Praxistransfer und Ausblick*
Nur eine „Nachgeschichte“?
Gedenkstätten Geschichte in der Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit
Podiumsdiskussion mit Dr. Andrea Genest, Dr. Elke Gryglewski, Prof. Dr. Bertrand Perz,
Prof. Dr. Jörg Skriebeleit & Dr. Oliver von Wrochem
Moderation
Jonas Kühne & Isabel Panek

Bus 127 KZ-Gedenkstätte (Ausstellung) > Bf. Bergedorf: 15:35

Bus 227 KZ-Gedenkstätte (Ausstellung) > Bf. Bergedorf: 15:08

DETAILLIERTES PROGRAMM WORKSHOP-SCHIENEN → S. 6/7

Ein KZ in Hamburg- nie gehört! Das vergessene KZ Neuengamme



Diskussionsveranstaltung

am Montag, 2. Februar 81, 19.30, ESG, Grindelallee 9, Hamburg 13

Barbara Distel Leiterin der KZ Gedenkstätte Dachau
Beate Klarsfeld Antifaschistin aus Paris
Günter Schwarberg Journalist, Autor der stern-Serie über den Kindermord am Bullenhuser Damm

Leitfragen für die Diskussion:

Ist Erinnerung an die NS-Zeit notwendig?
Warum wurde das KZ Neuengamme solange vergessen?
Wie muß die Dokumentationsstätte gestaltet werden,
um Neuengamme zu einem Ort der Mahnung und
Aufklärung werden zu lassen?

Eingeladen wurden: ein Vertreter des Senats und
Vertreter der Hamburger Parteien.

Veranstalter und V.i.S.d.P.:
Initiative Dokumentationsstätte Neuengamme,
F. Groen o.o.ESG, Grindelallee 9, HH 13

Abbildung: Einladung zu einer Diskussionsveranstaltung der ›Initiative Dokumentationsstätte Neuengamme‹, 1981

Freitag, 13. Mai, 16.30 – 18.00 Uhr

JENSEITS DER ›GROSSEN ERZÄHLUNG‹: KONTINGENZ UND UNGLEICHZEITIGKEIT? – LOKALE ENTWICKLUNGSGESCHICHTEN

Workshop 1

Die ›zweite Geschichte‹ der Außenlager des KZ Natzweiler

Dr. Marco Brenneisen

Die Emslandlager in den Erinnerungskulturen

Dr. Ann Katrin Düben

Umgang mit nationalsozialistischen Tatorten in der Altmark vor und nach 1990

Andreas Froese

Moderation

Lennart Onken

Workshop 2

Lokaler Umgang mit ehemaligen KZ-Außenlagern im Bezirk Vöcklabruck (Oberösterreich)

Dr. Robert Obermair

Vor der Erinnerung: Die ›zweite Geschichte‹ des früheren KZ-Außenlagers ›Laagberg‹

Maik Ullmann

Umkämpftes Erinnern – Die Geschichte der KZ-Gedenkstätte Melk

Dr. Christian Rabl

Moderation

Sarah Rehberg

Workshop 3

Vom ›Gewerbegebiet Immenhain‹ zur ›Gedenkstätte Lager Sandbostel‹

Andreas Ehresmann

Gedenkkultur um das Stalag 326 in Stukenbrock-Senne 1945 bis 2015

Jens Hecker

Ort ohne Eigenschaften? Ort mit Zeitschaften! Die Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm in Saarbrücken

Dr. Sabine Graf

Moderation

Marco Kühnert

Workshop 4

Die Gedenkstätte Hadamar. Eine komplizierte Entwicklungsgeschichte

Dr. Esther Abel

Die Entwicklung des Geschichtsort Adlerwerke in Frankfurt am Main

Thomas Altmeyer

Die Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg

Kirsten John-Stucke

Moderation

Dr. Dieter Sedlaczek

Ausstellungsrundgang

Die museale Darstellung der Geschichte der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ausstellungsrundgang und gemeinsame Reflexion in der Dauerausstellung

Mit Christian Römmer

Samstag, 14. Mai, 10.30 – 12.00 Uhr

GEDENKSTÄTTENGESCHICHTE ALS GESELLSCHAFTSGESCHICHTE? – HISTORISCHE QUERSCHNITTSTHEMEN

Workshop 1

Gedenkstätten und Film – Filme über das KZ-Ravensbrück

Dr. Katja Baumgärtner

›Das vergessene Lager‹: Frühe filmische Narrative zum KZ Neuengamme

Christian Römmer

Moderation

Florian Zabransky

Workshop 2

Beziehungsgeschichte zwischen dem ITS und den KZ-Gedenkstätten seit den 1980er-Jahren

Dr. Henning Borggräfe

Zeitgeschichtliche Perspektiven auf die Anfänge der bundesrepublikanischen Gedenkstättenarbeit

Ulrike Löffler

Gedenkstätteninitiativen: Akteursperspektiven und Aushandlungsprozesse in den 1980er-Jahren

Fabian Schwanzar

Moderation

Dr. Verena Haug

Workshop 3

Erinnerungsinitiativen von DPs aus Polen in Ebensee und Flossenbürg

Sarah Grandke

Das ehemalige KZ Gusen in Oberösterreich – ein erinnerungspolitisches Konfliktfeld

Margarita Wolf

Die Vorgeschichte der ›Topographie des Terrors‹

Ulrich Tempel

Moderation

Ksenja Holzmann

Workshop 4

Inszenierung von Unorten. Ehemalige Konzentrationslager in Deutschland

Rikola-Gunnar Lüttgenau

Den »vergessenen« Opfern gedenken. Etappen und Perspektiven einer Debatte

Dr. Paul Vehse

Gedenkstätten und Museen. ›EXIT. Das Dachau-Projekt‹ von Jochen Gerz (1974)

Laura Schilling

Moderation

Cornelia Chmiel

Ausstellungsrundgang

Die museale Darstellung der Geschichte der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ausstellungsrundgang und gemeinsame Reflexion in der Dauerausstellung

Mit Alyn Beßmann und Dr. Insa Eschebach